



Monatsspruch Februar 2012

Alles ist erlaubt- aber nicht alles nützt. Alles ist erlaubt- aber nicht alles baut auf. Denkt dabei nicht an euch selbst, sondern an die anderen.

1. Kor 10, 23-24

Monatsgebet für den Februar 2012

Pfarrer/-in

Wir machen nun unsere Herzen weit und bitten für die Kirche von Jesus Christus auf der ganzen Erde. Schwestern und Brüder sind wir – verbunden über Meere und Kontinente hinweg. Als Evangelisch-methodistische Kirche pflegen wir diese internationale Verbundenheit auf vielfältige Weise.

Liturg/-in

In diesem Monat denken wir besonders an die **Schulung von „Promotoras“ in Bolivien**. Eine Promotora ist eine Frau, die etwas in Bewegung setzt. Es sind in Bolivien vor allem die Frauen, welche Felder bestellen, Handel treiben und die Familien tragen. Viele von ihnen konnten nie zur Schule gehen. Deshalb bietet das Frauenwerk Kurse an: von Handarbeiten bis zur Leiterschaft. Junge Frauen erhalten Stipendien und verpflichten sich, ihr Wissen weiterzugeben. Neues lernen dürfen öffnet den Frauen ungeahnte Perspektiven und lässt sie immer mutiger den Satz sagen: „Ich kann das“.

Fürbitten

Gütiger und treuer Gott,

Frauen lernen dank dem Frauennetzwerk ihre Fähigkeiten kennen. Sie fassen Mut, ihre Gaben einzusetzen: für ihre Familie, ihre Kirche, ihr Dorf. Dafür danken wir dir.

Frauen lernen an den Kursen auch dich kennen: Sie erleben, dass du sie wertachtest und ihnen hilfst, ihren oft schweren Alltag zu bewältigen. Dafür danken wir dir.

Ältere und junge Frauen, Analphabetinnen und Studentinnen, unterschiedliche Kulturen und Sprachen - es ist nicht einfach, verschiedensten Bedürfnissen gerecht zu werden.

Wir bitten dich für die Leiterinnen des Frauennetzwerks: Mach du ihnen Mut und begleite sie, wenn sie Wege suchen um möglichst viele Frauen zu ermutigen.

Lukas Fankhauser, der das Frauennetzwerk berät, kehrt am 7. Februar nach dem Heimataufenthalt mit seiner Familie wieder nach Bolivien zurück.

Wir bitten dich für Rahel und Lukas Fankhauser mit Salome, Janis, Boas und Silas: Behüte du sie auf ihrer Rückreise. Schenke Rahel und Lukas Fankhauser Weisheit und Liebe für ihre Arbeit.

Amen.

Symbolhandlung

Als Zeichen der Gemeinschaft mit unsern Schwestern und Brüdern zünden wir ein Licht an.

Stille

Lied: „Wir sind eins in dem Herren“ (EMK GB 412, 1)



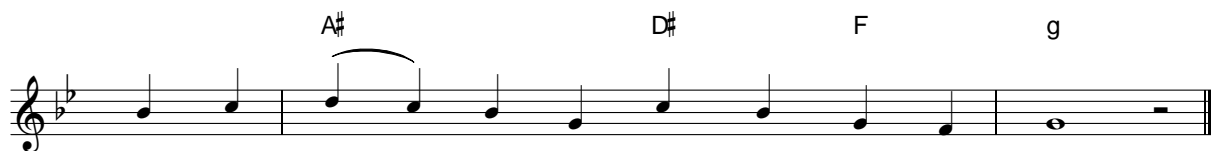
1. Wir sind eins in dem Her-ren, wir sind eins in dem Geist und wir
und wir



bit - ten um Ein - heit, weil sie Chris - tus ver - heißt.
bit - ten um Ein - heit, weil sie Chris - tus ver - heißt.



Uns - re Lie - be sei Zei - chen für die Welt, für die Welt.



Uns - re Lie - be sei Zei - chen für die Welt.

T: Peter Scholtes (USA) 1966 ("We are one in the Spirit")
Dt: Konrad Raiser 1972; M: Peter Scholtes
Q: Copy Care, Holzgerlingen

Hinweis:

In einem Workshop der Pfarrerversammlung entstand die Idee eines regelmässigen Gebets für die weltweite Kirche in den Gottesdiensten. Ziel ist die Stärkung des Bewusstseins für die Zusammengehörigkeit und den Charakter der EMK als internationale, connexional vernetzte Kirche. Diese Liturgie bildet den Rahmen für die Nennung eines Projekts bzw. eines internationalen Partners aus unserer weltweiten Kirche mit konkreten Fürbitten. Der mittlere Teil wird jeweils rechtzeitig für einen Monat von der Connexio-Geschäftsstelle formuliert und den Gemeinden über die kirchlichen Medien (Mail und Homepage) zur Verfügung gestellt.

Einmal monatlich soll dieses Gebet an geeigneter Stelle im Gottesdienst seinen Platz finden, z.B. im Rahmen der Zeit der Gemeinschaft oder im Fürbitten-Teil.